
Windows Azure
Die Cloud-Plattform für die Entwicklung, Bereitstellung und Skalierung von Applikationen.



Die dOCUMENTA ist da!
Buchen Sie hier Ihren begleiteten Rundgang durch die Ausstellung.


yourfone.de
Die weltentspannteste Flat ins Festnetz, alle Handynetze & ins Internet für nur 19,90€/mtl

addoud

inFranken.de

Haßberge

Loacker macht einen Rückzieher

22.06.2012 Von: Günter Flegel Fränkischer Tag

Umwelt Wenige Tage vor der mit Spannung erwarteten Informationsveranstaltung des Landratsamtes zu den Vorgängen bei der Firma Loacker hat das Unternehmen in Wonfurt überraschend einen Rückzieher angekündigt. Der umstrittene Betrieb wird abgespeckt.

"Freiwillig", so der Loacker-Sprecher Gerhard Nettinger, wolle die Firma mit dem Stammsitz in Österreich künftig auf die umstrittene Verarbeitung von Elektroschrott verzichten und nur noch Kabel verarbeiten.
Damit greift die Recyclingfirma Loacker wohl - nicht völlig freiwillig - dem Ausgang des seit Monaten
laufenden Genehmigungsverfahrens für die Änderungen am Standort Wonfurt vor.
Nach den durch die Bürgerinitiative "Lebenswertes Wonfurt" publik gemachten und durch neutrale Messungen bestätigten Umweltbelastungen durch den Recyclingbetrieb (schwermetallhaltiger Staub) hatte das Landratsamt die Verarbeitung von Elektroschrott durch die Firma Loacker schon vor Monaten gestoppt. Wenn überhaupt, dann wäre die Verarbeitung dieses Materials wohl nur unter strengsten Auflagen wieder genehmigt worden.
Ob dies dann noch wirtschaftlich wäre? Loacker beantwortet diese Frage offenkundig mit Nein und entscheidet sich deshalb dafür, den Betriebsumfang in Wonfurt (und damit auch den Umfang des Genehmigungsverfahrens) einzuschränken.

Nur noch Kabel

"In Zukunft soll am Standort Wonfurt der Schwerpunkt in der Kabelaufbereitung liegen", sagt Gerhard Nettinger, der Länderverantwortliche für Loacker in Deutschland.
Dieser Schritt schafft nach seinen Worten die Voraussetzungen für Verbesserungen: Die alte Fichtler-Halle kann aufgegeben werden, alle Linien zur Kabelaufbereitung werden in der neuen Halle zusammengefasst, die eingehaust werden soll - eine Kernforderung der Bürgerinitiative.
Deren Sprecherin Andrea Werner sieht trotz dieser überraschenden Wende, über die die Firma Loacker die Bürgerinitiative selbst informiert hat, noch nicht alle Fragen beantwortet. "Nach wie vor ist nicht klar, ob die Schadstoffe beim Kabel- oder beim Elektroschrottrecycling freigesetzt wurden", sagt Andrea Werner mit Blick auf die Informationsveranstaltung am kommenden Dienstag und die in Wonfurt zahlreich installierten Messpunkte. Loacker dürfte die am besten überwachte Firma in der Region sein.

